

Projekttablauf Schattentheater im Ganztage im Primarbereich

Die einzelnen Projektschritte sind zeitlich variabel. Ich gehe davon aus, dass man pro 90 Minuten einen Schritt macht bis auf die Schritte 3 und 11. Falls die Kindergruppe interessiert ist, kann die Aufführung eines Stückes vor Publikum am Ende stehen.

1. Schritt

DER EIGENE SCHATTEN

Die Kinder sollen das Wesen des Schattens am eigenen Körper erfahren, nicht theoretisch. Bei Sonnenwetter gehe ich mit den Kindern nach draußen. Dort erkläre ich die Versuchsanweisungen auf dem Blatt und teile die Kinder in Kleingruppen auf. Sie dürfen dann in Eigenarbeit die Versuche durchführen und ihre Ergebnisse eintragen. Am Ende besprechen wir die Ergebnisse. Bei schlechtem Wetter findet diese Einheit im Klassenzimmer/ einem großen Raum statt.

2. Schritt

SPIEL MIT DER EIGENEN SILHOUETTE

Nach dieser Aktion im Freien werde ich mit den Kindern spielerisch, kreativ Schattenrisse (Scherenschnitte, Silhouetten) vom eigenen Kopf und Körper herstellen. Ich richte einen Overheadprojektor auf eine Wand, setze ein Kind auf einen Stuhl nahe davor und hefte einen großen Bogen schwarzes Tonpapier so an die Wand, dass der Kopfschatten im Profil auf das Tonpapier fällt. Um den Kopf des Sitzenden ruhig zu halten, legt ein anderes Kind die Hand auf den Kopf. Ein drittes Kind zeichnet sehr genau die Kontur des Schattens nach. Danach wird mit der Schere exakt ausgeschnitten, der Schattenriss auf ein weißes oder farbiges Papier geklebt.

3. Schritt

REGELN FÜRS SCHATTENSPIEL

Nun werden die Kinder mit den spezifischen Schattentheater-Regeln vertraut gemacht. Ich erarbeite sie nicht trocken-theoretisch, sondern im Zusammenhang mit kleinen Spielszenen. Eine Gruppe spielt pantomimisch, die andere beobachtet und übt konstruktive Kritik, um es anschließend „besser“ zu machen. Zuerst neigen die Kinder wahrscheinlich dazu, viel zu schnelle Bewegungen zu machen. Sie übertragen die Bewegungen des täglichen Lebens ins Schattenspiel. Diese sind für das Schattenspiel ungeeignet. Das Schattenspiel verlangt zeitlupenartiges Bewegungstempo. Die Bewegungen sind sehr bewusst und konzentriert auszuführen. Sparsamkeit ist angesagt. Das muss erlernt werden.

Spiel-Etuden

Um mit dem Spiel hinter dem Schattenschirm vertraut zu werden, beginnen wir mit Aufwärmübungen. Als Schirm reicht ein Bettlaken, welches zwischen zwei Leitern o.ä. aufgespannt ist.

AUFWÄRMÜBUNGEN:

Gymnastik und Tanz

Am Anfang steht eine Aufwärmphase. Gymnastische Übungen lockern und bereiten auf das Spiel vor. Dazu erklingt fröhliche, rhythmische Musik. Man könnte verschiedene Lichtquellen anschalten (evtl. mit verschiedenen Farbfolien) und Schattentänze vor und hinter dem Schirm veranstalten.

Polonaise

Wir machen zusammen eine „Schattenpolonaise“ um den großen Schattenschirm herum. Hierbei sieht man abwech-

selnd die Schatten der anderen oder wirft selbst einen Schatten.

Bei diesem Rundlauf stelle ich erste Aufgaben:

gehen wie ein würdiger oder alter oder stolzer König, trippeln wie eine vornehme Dame, schleichen wie ein Räuber, torkeln wie ein Betrunkener, sich bewegen wie ein Roboter, marschieren wie ein Soldat, stolpern, humpeln usw. Die Kinder können sich auch gegenseitig Aufgaben ausdenken und stellen.

Spiegelbild

Nr.1 steht vor dem Schirm, Nr. 2 hinter dem Schirm. 1 steht mit dem Gesicht zum Schirm und macht langsame Bewegungen.Nr. 2 sieht den Schatten und ahmt jede Bewegung spiegelbildlich nach. Man kann das Spiel variieren, indem man beide Spieler mit verschiedenfarbigen Halogenlampen anstrahlt.

Hierbei werden wesentliche Erfahrungen fürs Schattenspiel gemacht:

- Je näher man an der Lichtquelle steht, desto größer wird der Schatten,
- je weiter weg, desto kleiner.
- Möglichkeiten der Verzerrungen des Körperschattens werden erkannt.
- Der Schatten verändert sich je nach Stellung der Lichtquelle.

4. Schritt

SPIELÜBUNGEN

Nun wagen wir uns an komplexere Geschichten:

Vier Jahreszeiten

Spielhandlung: Frühling. Blumen schlafen noch unter der Erde. Es wird wärmer. Erwachen, Wachsen, Blütenkelche. Sommer. Volle Blüte, Wiegen im Wind. Herbst. Es wird kälter. Blumen welken. Winter. Blumen sinken in sich zusammen. Dazu erklingt Musik (CD-Player).

Berufe darstellen

Bäcker, Maurer, Schneider, Computerexperte, Steward/ess, Rennfahrer, Sportler, Sänger, Pianist.. .. Mit oder ohne Requisiten.

Spiel mit Luftballons

Agieren und Reagieren. Üben von langsamen Bewegungen. Als Solo-und Partnerspiel.

Sechsamige Figur

Mehrere Spieler stehen hintereinander mit Blick zum Schirm und bilden zusammen eine sechsamige Figur. Sie entwickelt sich allmählich. Ein dunkles unförmiges Etwas richtet sich auf. Langsam wachsen ihm Arme und ein Kopf. Musik setzt ein. Die Figur bewegt sich synchron zur Musik.

5. Schritt

MASKEN UND KOSTÜMTEILE AUS TONPAPIER FÜR DEN KÖRPER

Wir basteln uns aus Pappe und Karton Gruselmasken, Riesenhände oder Hasenohren zum Anziehen und spielen damit hinter dem Schirm.

6.Schritt

SCHATTENFIGUREN AUS TONPAPIER

Wir überlegen, wie nicht nur wir selbst, sondern auch andere Dinge Schatten werfen können. Wir experimentieren mit Gegenständen und überlegen uns Dinge, die die Kinder auf Tonpapier aufzeichnen und dann ausschneiden. Gruselmonster zum Beispiel oder Blumen, die aus der Erde wachsen. Die ausgeschnittenen Teile kann man an Hölzer kleben, so sind sie besser spielbar. Geschickte Kinder können ihren Figuren Gelenke geben. Jedes Kind bastelt sein kleines Bühnenbild.

7.Schritt

DER OVERHEADPROJEKTOR

Ich zeige den Kindern, dass man den Overheadprojektor nicht nur als einfache Lichtquelle nutzen kann, sondern auch für das Bühnenbild. Wir legen verschiedene Materialien auf die Projektionsfläche und schauen wie sie wirken: Farbfolien, Wasserbecken, Tinte, Wasser-Ölmischung, Transparentfolie, Sand usw.

Wir improvisieren mit den verschiedenen Materialien ein Bühnenbild und spielen mit unserem Körperschatten darin. Lustig wird es auch, wenn auf der Leinwand ein kleiner Gegenstand so groß wie das Kind wird.

8.Schritt

DIE FARBSCHATTENFIGUR

Wir basteln uns eine farbige Figur aus Folien und Druckknöpfen. Sie kann auf dem OHP animiert werden. Nachdem sich jedes Kind eine Figur überlegt hat, zeichnet es diese auf ein Stück Papier. Dann teilt es die Figur in seine Einzelteile auf (Rumpf, Gliedmaßen, Kopf) und wählt die Farben aus den Klebefolien aus. Diese werden auf eine farblosen Trägerfolie geklebt und ausgeschnitten. Danach suchen sich die Kinder die Drehpunkte und lochen sie mit der Lochzange. Schließlich werden die Einzelteile mit Hilfe der Druckknöpfe zusammenmontiert.

9. Schritt

DAS STÜCK

Haben alle Lust, gemeinsam eine Geschichte zu erzählen? Wenn ja, mache ich Vorschläge. Z.B. Fabeln wie „Der Löwe und die Maus“, „Der Fuchs und die Trauben“. Oder ein Märchen: „Die Bremer Stadtmusikanten“, oder „Max und Moritz“. Wenn die Zeit reicht, gar ein ganzes Buch z.B. „Harry Potter“? Oder eine musikalische Geschichte wie „Peter und der Wolf“, „Karneval der Tiere“? Vielleicht gibt es auch ein Thema an der Schule, welches gerade aktuell ist und die Kinder beschäftigt. Ich lese die Geschichte bzw. die Kinder hören die Musik und dann dazu malen und erste Skizzen anfertigen.

10. Schritt

ROLLEN UND FIGUREN FINDEN

Wir überlegen, welche Figuren auftauchen, welche Hintergründe und welche Requisiten man braucht. Die Kinder wählen ihre „Rollen“. Wir überlegen gemeinsam, wie wir das Stück umsetzen können - farbig, schwarzweiss, mit Körperschatten, in Kombination mit Pappfiguren oder als reines Figurenschattentheater. Die Kinder beginnen mit der Anfertigung der Figuren.

11. Schritt

DIE PROBENARBEIT BIS ZUR AUFFÜHRUNG

Die ersten Figuren sind fertig, die Probenarbeit beginnt. Falls eine Aufführung geplant ist, malen die Kinder Plakate und basteln Einladungen.

Wir erkunden unseren eigenen Schatten

Versuch	Ergebnis
1. Stell dich so, dass dein Schatten vor dir, hinter dir und seitlich von dir zu sehen ist!	
2. SchlieÙe die Augen. Spürst du es, wenn jemand auf deinen Schatten tritt? Siehst du deine Augen im Schatten, wenn du sie öffnest?	
3. Man kann mit seinem Schatten Kontakt aufnehmen. Streichle ihn! Gib ihm die Hand! Gib ihm Zeichen!	
4. Verstecke deinen Schatten! Kann man ihn noch sehen?	
5. Bewege dich und beobachte dabei deinen Schatten! Was macht er? Kannst du dich von ihm trennen?	
6. Versuche über deinen Schatten zu springen! Kann jemand anderes über deinen Schatten springen?	
7. Suche dir eine Wand, auf der dein Schatten zu sehen ist. Gehe auf sie zu. Was beobachtest du? Was macht der Schatten, wenn du eine Treppe hinaufgehst?	
8. Versuche, verschiedene Schatten auf deinem Körper, deiner Hand, einem Blatt Papier aufzufangen.	
9. Veranstaltet Zirkuskunststücke mit euren Schatten! Steht Schulter auf Schulter oder Kopf auf Kopf! Baut mit anderen Gruppen zusammen eine Menschenpyramide! Stellt euch so, dass euer Schatten 4 oder 6 Arme bekommt.	
10. Bitte jemanden, deinen Schatten mit Kreide zu umfahren! Wiederhole dies an derselben Stelle in einer, in zwei Stunden! Wie erklärst du dir die Veränderung?	
11. Macht zum Abschluss einen Kreis. Jeder wendet sich seinem Schatten zu. Was stellt ihr fest?	
12. Steckt einen Stab in ein Brett, stellt das Brett in die Sonne und zeichnet jede Stunde den Schatten nach. Jetzt habt ihr eine Sonnenuhr gebastelt.	